

Zuckerrübe – Uelzener Becken (> 50 Bodenpunkte) – 5 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Die Zuckerrüben sind mit der ersten Gabe Stickstoff versorgt und haben bereits 6 Laubblätter gebildet. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 86 kg N/ha genügend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung der Zuckerrüben vorhanden. Die Einzelwerte reichen von 47 bis 102 kg N/ha.

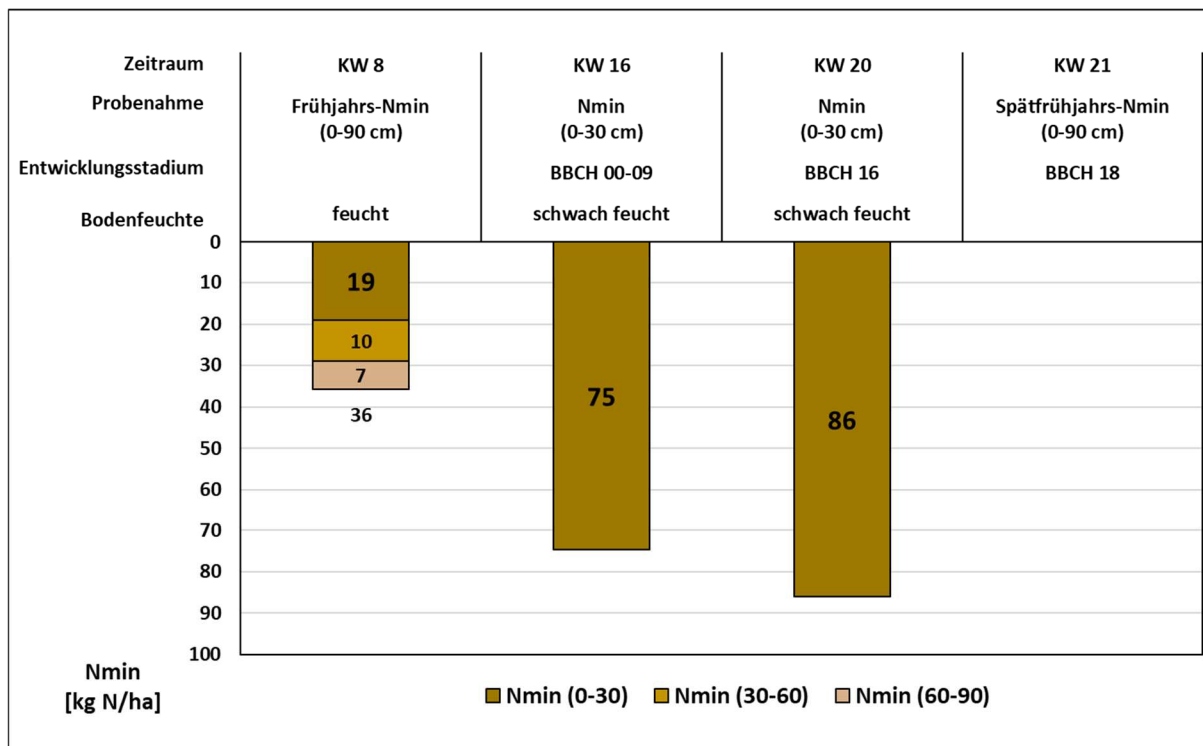


Abb. 1: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Durch die zuletzt eher niedrigen Nachttemperaturen und aufgrund der ausgebliebenen Niederschläge war die N-Mineralisation im oberen Teil der Ackerkrume eingeschränkt. Sobald die Niederschläge einsetzen oder eine Beregnung erfolgt, ist bei den steigenden Temperaturen mit einer rasch zunehmenden N-Mineralisation im Boden zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht nach der ersten N-Gabe kein weiterer N-Düngebedarf. Entscheidend für die Bemessung einer weiteren N-Gabe ist der Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert. Zurzeit laufen die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobungen und die Ergebnisse sind zeitnah zu erwarten.

Zuckerrübe – Geschiebedecksand über Geschiebelehm (30 bis 40 Bodenpunkte) – 7 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Die Zuckerrüben sind mit der ersten Gabe Stickstoff versorgt und haben bereits 6 Laubblätter gebildet. Auf allen Flächen erfolgte eine kombinierte organisch-mineralische N-Düngung. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 86 kg N/ha genügend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung der Zuckerrüben vorhanden. Die Einzelwerte reichen von 58 kg N/ha bis 123 kg N/ha.

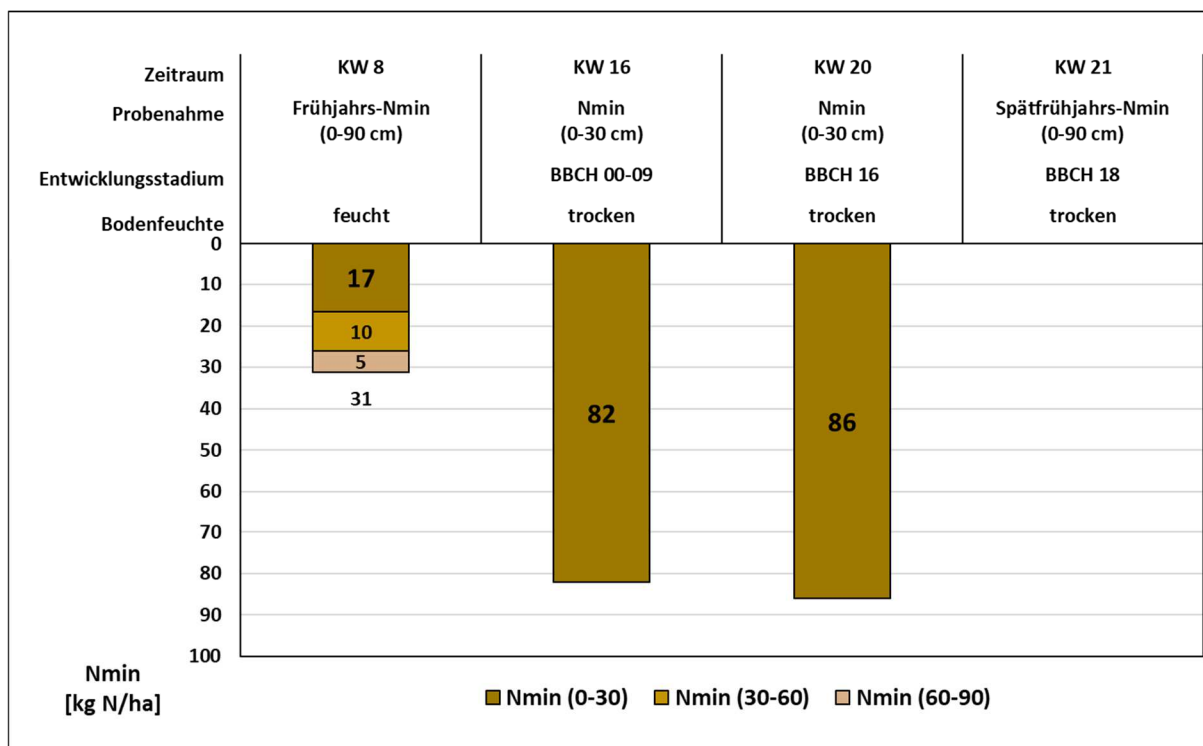


Abb. 2: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation war aufgrund der geringen Bodenfeuchte im oberen Teil der Ackerkrume eingeschränkt. Sobald die Niederschläge einsetzen oder eine Beregnung erfolgt, ist bei steigenden Temperaturen mit einer rasch zunehmenden N-Mineralisation im Boden zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Entscheidend für die Bemessung einer weiteren N-Gabe ist der Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert. Zurzeit laufen die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobungen und die Ergebnisse der Untersuchungen sind zeitnah zu erwarten.

Kartoffel – Geschiebedecksand über Geschiebelehm (30 bis 40 Bodenpunkte) – 3 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Die Kartoffeln sind mit der N-Startgabe versorgt und haben bereits 8 Laubblätter entfaltet. Zwei Flächen wurden organisch und mineralisch gedüngt, eine Fläche wurde rein mineralisch gedüngt. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 70 kg N/ha genügend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung der Kartoffeln vorhanden. Die Einzelwerte liegen zwischen 52 und 95 kg N/ha.

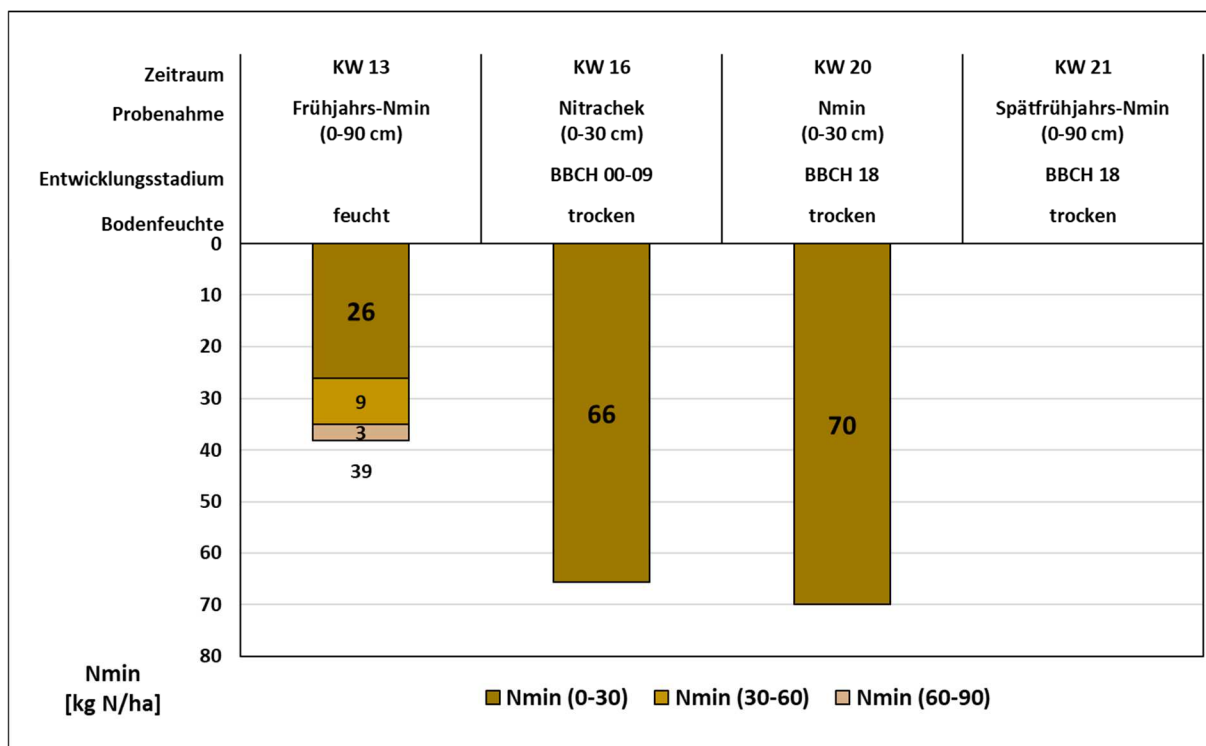


Abb. 3: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation im Boden war aufgrund der häufig geringen Bodenfeuchte im oberen Teil der Ackerkrume eingeschränkt. Sobald die Niederschläge einsetzen oder eine Beregnung erfolgt, ist bei steigenden Temperaturen mit einer rasch zunehmenden N-Mineralisation im Boden zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Zurzeit laufen die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobungen und die Ergebnisse der Untersuchungen sind zeitnah zu erwarten.

Mais – Geschiebedecksand über Geschiebelehm (30-40 Bodenpunkte) – 7 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der Mais hat bereits die erste N-Gabe erhalten. Alle Flächen wurden organisch und mineralisch (Unterfuß) gedüngt. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist mit durchschnittlich 85 kg N/ha genügend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung vom Mais vorhanden. Die Messwerte reichen von 32 bis 121 kg N/ha. Die Unterfußdüngung ist dabei nicht enthalten.

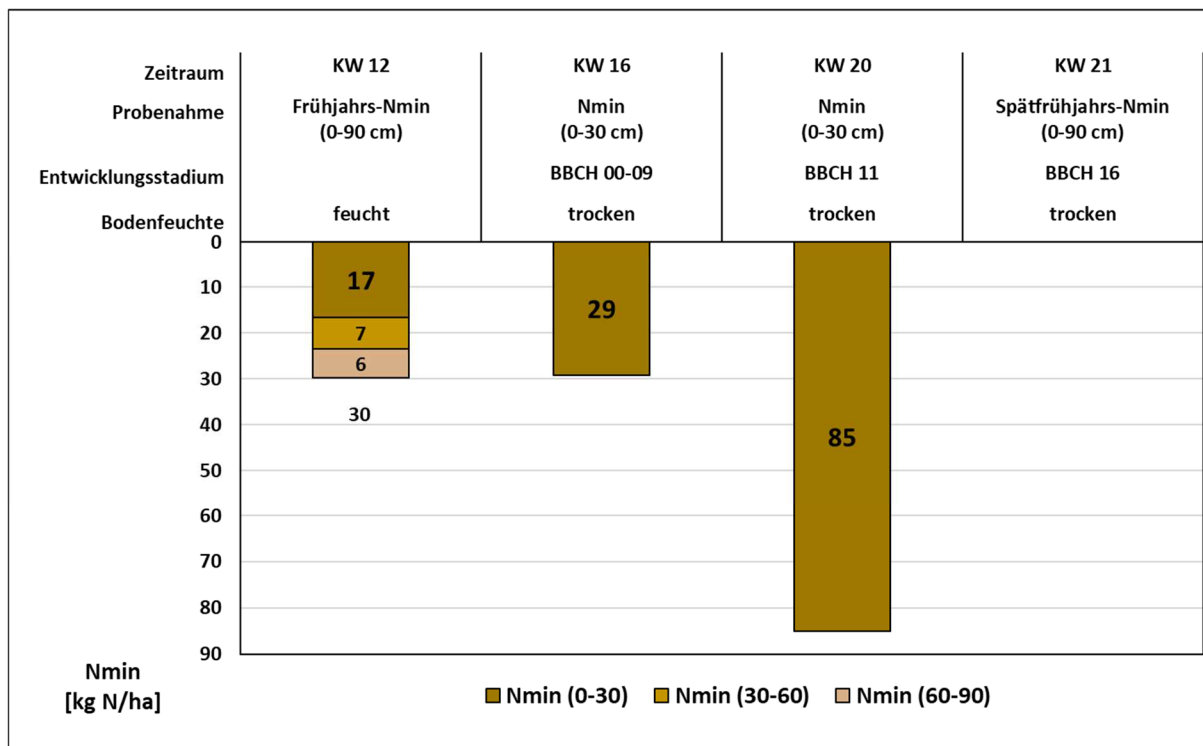


Abb. 4: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Durch die zuletzt niedrigeren Nachttemperaturen und aufgrund der ausbleibenden Niederschläge war die N-Mineralisation im oberen Teil der Ackerkrume eingeschränkt. Sobald die Niederschläge einsetzen oder eine Beregnung erfolgt, ist bei steigenden Temperaturen mit einer rasch zunehmenden N-Mineralisation im Boden zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Entscheidend für die Bemessung einer weiteren N-Gabe ist der Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert. Zurzeit laufen die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobungen und die Ergebnisse der Untersuchungen sind zeitnah zu erwarten.

Kartoffel – Lüchower Niederung (30-40 Bodenpunkte) – 5 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Die Kartoffeln haben bereits 8 Laubblätter entfaltet. Die erste N-Düngung erfolgte vor dem Pflanzen. Mit Ausnahme einer Fläche wurden die Schläge rein mineralisch gedüngt. Durchschnittlich ist mit 76 kg N/ha genügend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung der Kartoffeln vorhanden. Die Einzelwerte der mineralisch gedüngten Flächen liegen zwischen 47 und 144 kg N/ha in der Ackerkrume (0 bis 30 cm). Der Messwert der organisch gedüngten Fläche beträgt 54 kg N/ha in der Ackerkrume.

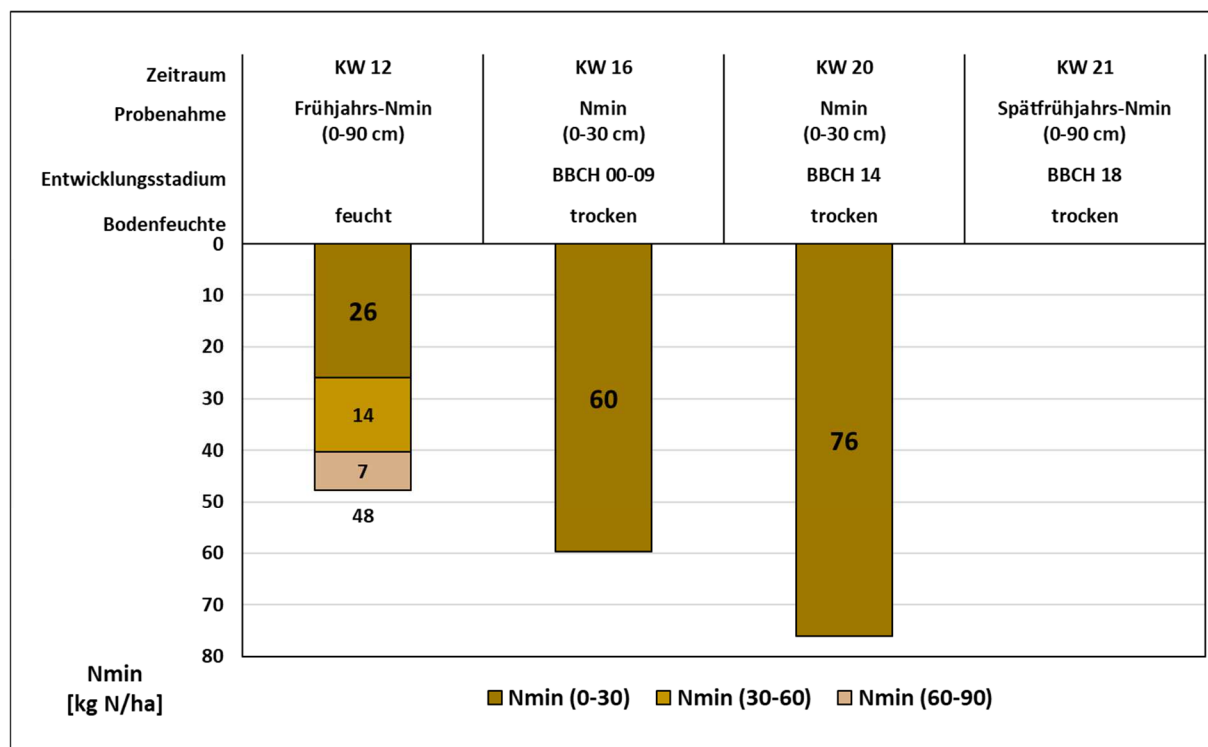


Abb. 5: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation war aufgrund der häufig geringen Bodenfeuchte im oberen Teil der Ackerkrume eingeschränkt. Sobald die Niederschläge einsetzen oder eine Beregnung erfolgt, ist bei steigenden Temperaturen mit einer rasch zunehmenden N-Mineralisation im Boden zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht kein weiterer N-Düngebedarf. Zurzeit laufen die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobungen und die Ergebnisse der Untersuchungen sind zeitnah zu erwarten.

Mais – Lüchower Niederung (30 bis 40 Bodenpunkte) – 5 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der Mais hat bereits die erste N-Gabe erhalten und das dritte Laubblatt entfaltet. Zwei Flächen sind rein mineralisch, die restlichen Flächen organisch-mineralisch (Unterfuß) gedüngt. In der Ackerkrume (0 bis 30 cm) ist aktuell mit durchschnittlich 75 kg N/ha genügend mineralischer Stickstoff für die weitere Versorgung vom Mais vorhanden. Die Einzelwerte schwanken zwischen 26 kg N/ha und 97 kg N/ha. Die Unterfuß-Düngung ist dabei nicht enthalten.

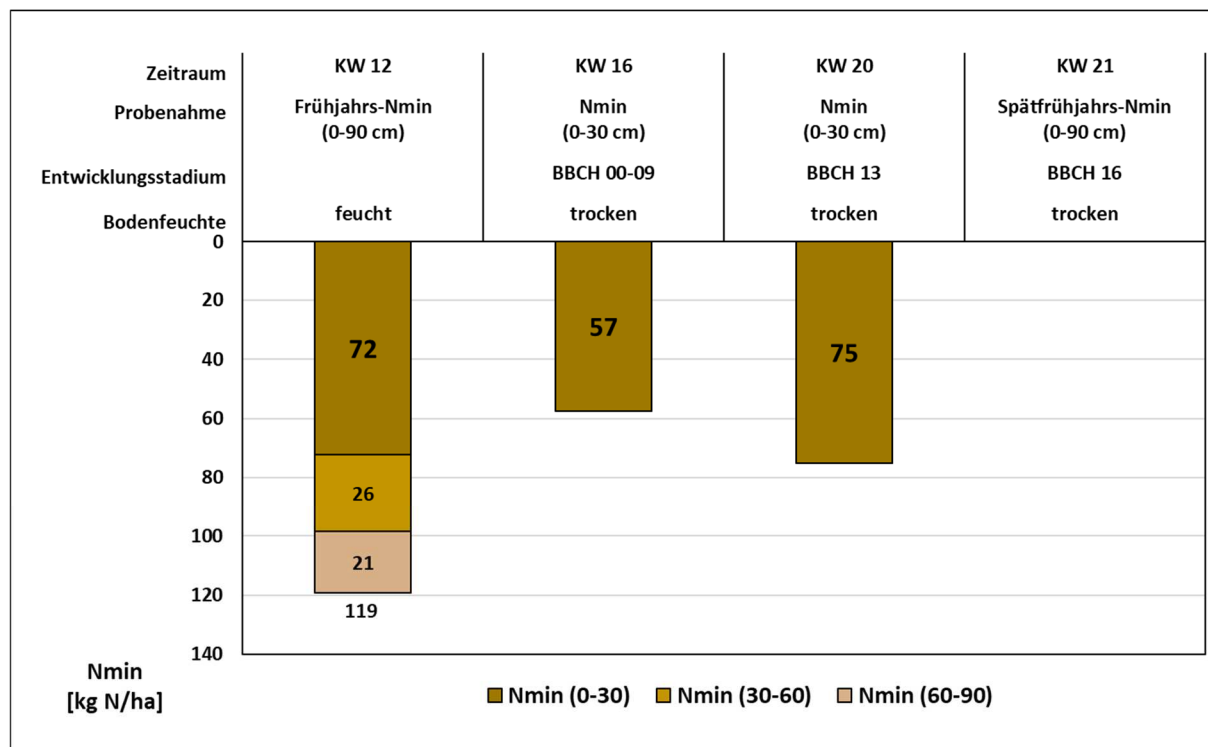


Abb.6: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation war aufgrund der häufig geringen Bodenfeuchte in den oberen 10 bis 15 cm der Ackerkrume eingeschränkt. Sobald die Niederschläge einsetzen oder eine Beregnung erfolgt, ist bei steigenden Temperaturen mit einer rasch zunehmenden N-Mineralisation im Boden zu rechnen.

Empfehlung:

Aktuell besteht nach der ersten N-Gabe kein weiterer N-Düngebedarf. Entscheidend für die Bemessung einer weiteren N-Gabe ist der Spät-Frühjahrs-Nmin-Wert. Zurzeit laufen die Spät-Frühjahrs-Nmin-Beprobungen und die Ergebnisse der Untersuchungen sind zeitnah zu erwarten.